

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienstleistungen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Norbert Dölle 563 4211 563 8032 norbert.doelle@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.10.2016
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0820/16</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>26.10.2016</b>	<b>Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>08.11.2016</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Neugestaltung Döppersberg – Aktuelle Kostenentwicklung und Finanzierung</b>		

### Grund der Vorlage

Aktuelle Kostenentwicklung

### Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Dr. Slawig

## Begründung

Der Rat der Stadt hat am 17.05.2010 gemäß Drucksache VO/0001/10 die Durchführung der Neugestaltung Döppersberg, 2. Bauabschnitt, im Zeitraum 2010 bis 2017 mit zu veranschlagenden Gesamtkosten von 105,62 Mio. € beschlossen.

Mit Beschluss vom 18.11.2013 hat der Rat der Stadt Wuppertal festgestellt, dass sich die Baukosten der Neugestaltung Döppersberg gegenüber dem Ratsbeschluss vom 17.5.2010 um 34,9 Mio € auf 140,5 Mio. Euro erhöhen.

In diesem Betrag waren als Risikovorsorge rd. 9,6 Mio EUR angesetzt.

Von diesem "Risikopuffer" wurden bisher Mittel in Höhe von 6,8 Mio. Euro verbraucht. Zur Erläuterung wird auf den letzten Controllingbericht 9/2016 verwiesen. Die Projektleitung geht davon aus, dass der noch verbleibende Betrag in Höhe von 2,8 Mio. Euro weiterhin als Risikovorsorge bestehen bleiben sollte.

Insgesamt ergibt sich folgende Kostenentwicklung:

<b>1) Projektbudget</b>	<b>140,5 Mio EUR</b>
<b>2) Summe der Risiko-Positionen</b> (innerhalb des Projektbudgets)	<b>9,6 Mio EUR</b>
davon gebunden (neu: insb. 1,4 Mio EUR Wupperbrücke)	6,8 Mio EUR
daraus verbleibende Mittel	2,8 Mio EUR
<b>3) zusätzliche Kosten nach September 2013</b>	<b>2,9 Mio EUR</b>
für Bürgerforen, Wirtschaftsprüfer, Kommunikationsmaßnahmen, Rechtsberatung, etc. (zunächst aus Projektbudget zu finanzieren)	
<b>4) zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit Investorenvorhaben</b>	<b>2,8 Mio EUR</b>
(zunächst aus Projektbudget zu finanzieren)	
<b>5) Kosten aus Vertrags und Risiko-Management</b>	<b>0,2 Mio EUR</b>
(zunächst aus Projektbudget zu finanzieren)	
Zwischensumme (verbleibende Mittel aus Position 2 abzgl. Position 3-5)	3,1 Mio EUR
<b>6) Zusätzliche Kosten durch parallele Durchführung Investorenvorhaben und Döppersberg-Projekt</b>	<b>3,0 Mio EUR</b>
(zu erwartende schnittstellenbedingte Kosten, zunächst aus Projektbudget zu finanzieren)	
<b>Zusätzliche Kosten insgesamt</b> (Summe Positionen 3 bis 6)	<b>8,9 Mio EUR</b>

Die letzten Controllingberichte zeigen, dass diese zusätzlichen Kosten nicht mehr durch Einsparungen im Projekt ausgeglichen werden können. Dies wird durch die Projektleitung ausdrücklich bestätigt. Daher müssen nunmehr die Gesamtkosten des Projektes angepasst werden.

**Die bisher beschlossenen Gesamtkosten für das Projekt Döppersberg belaufen sich auf 140,5 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der im Controllingbericht dargestellten zusätzlichen Kosten sowie eines neuen Risikobudgets i. H. v. 3,3 Mio. Euro wird jetzt mit Gesamtkosten 153,5 Mio. Euro gerechnet.**

Im Zusammenhang mit den nun anstehenden nächsten Ausschreibungen für Plätze und Bussteigüberdachung ist nicht auszuschließen, dass die Ausschreibungsergebnisse über die Planansätze hinausgehen werden. Deshalb soll ein Risikobudget i. H. v. 3,3 Mio. Euro sicherstellen, dass die Zuschläge zeitgerecht erfolgen können, damit keine Verzögerungen in der Auftragsvergabe erfolgen.

Die Erhöhung um 13,0 Mio. Euro gegenüber dem bisherigen Beschluss ist erforderlich, um die Gesamtfinanzierung des Projektes sicherzustellen.

Die Finanzierung der zusätzlichen Kosten i. H. v. 13,0 Mio. Euro erfolgt durch einen Nachtragshaushalt. Dieser soll außerdem die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes für das Jahr 2017 enthalten und Mitte November den Ratsgremien vorgelegt werden. Zur Abdeckung der zusätzlichen Kosten sollen sowohl der noch verfügbare Bestand der dafür gebildeten Rücklage als auch nicht benötigte Kreditermächtigungen herangezogen werden.

Nachrichtlich ist darauf hinzuweisen, dass für den Wupperpark-Ost Kosten i. H. v. brutto 4,5 Mio. Euro (s. Vorlage VO/0132/16) sowie für das Radabstellhaus Kosten i. H. v. 0,6 Mio. Euro entstehen (s. Vorlage VO/0724/16), die außerhalb des Projektbudgets durch einen eigenen Haushaltsansatz bzw. durch Entnahme aus der Stellplatzrücklage finanziert werden sollen.